

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom ^{oooo} mit der die Verordnung über die Erklärung des Gebietes „Demmerkogel-Südhänge, Wellinggraben mit Sulm-, Saggau- und Laßnitzabschnitten und Pößnitzbach“ (AT 2225000) zum Europaschutzgebiet Nr. 16 geändert wird

Auf Grund des § 13a des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBl. Nr. 65/1976, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 71/2007, wird verordnet:

Die Verordnung über die Erklärung des Gebietes „Demmerkogel-Südhänge, Wellinggraben mit Sulm-, Saggau- und Laßnitzabschnitten und Pößnitzbach“ zum Europaschutzgebiet Nr. 16, LGBl. Nr. 19/2007, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 92/2007, wird wie folgt geändert:

1. § 2 lautet:

**„§2
Schutzzweck**

Diese Verordnung schützt:

1. die in der Anlage A genannten Schutzgüter nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und bezweckt
 - a) die Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der mit A und B bewerteten Schutzgüter;
 - b) die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes (Verschlechterungsverbot) der mit C bewerteten Schutzgüter;
2. die in der Anlage A genannten Schutzgüter nach der Vogelschutz-Richtlinie und bezweckt
 - a) die Erhaltung und Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume für die Anhang I Vogelarten;
 - b) die Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der mit B bewerteten Vogelarten;
 - c) die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes (Verschlechterungsverbot) der mit C bewerteten Vogelarten;
 - d) die Erhaltung der Vermehrungs-, Mauser- und Überwinterungsgebiete sowie der Rastplätze in den Wanderungsgebieten für die Zugvögel.“

2. Nach § 2 werden folgende §§ 2a bis 2c eingefügt:

**„§2a
Ziel**

Der günstige Erhaltungszustand der in der Anlage A genannten Schutzgüter ist dauerhaft zu sichern.

**§2b
Maßnahmen**

(1) Das Ziel soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

1. Lebensraum Wald:
 - a) die Entwicklung von
 - aa) Auwald,
 - ab) Laubmischwald,

- b) die Erhaltung von Alt- und Totholzanteilen,
- c) die Umwandlung von standortswidrigen Beständen in standortsgemäße Bestände;

2. Dauergrünland:

- a) die Extensivierung intensiv genutzter Wiesen,
- b) die Verbesserung magerer Flachland-Mähwiesen,
- c) die Pflege von Streuobstbeständen,
- d) die Erhaltung feuchter Senken, Flutmulden und Grünland,
- e) die Verringerung der Bodenerosion,
- f) die Umwandlung von Acker in Brache bzw. Grünland;

3. Lebensraum Gewässer:

- a) die Erhaltung naturnaher Sohl- und Uferstrukturen sowie von Still- und Laichgewässern,
- b) die Neuanlage von Altwässern, Buchten und Stillgewässern,
- c) die Herstellung der biologischen Durchgängigkeit,
- d) die Umgestaltung naturferner Fischteiche in naturnahe Stillgewässer;

4. Vogelwelt:

- a) die Erhaltung und Entwicklung
 - aa) der Uferbegleitvegetation,
 - ab) von Kalk- und Halbtrockenrasen,
 - ac) von Grünlandlebensraumtypen;
- b) die Anlage von Hecken.

(2) Das Ziel ist vorrangig im Wege des Vertragsnaturschutzes zu erreichen.

**§2c
Verbote**

Im Europaschutzgebiet sind folgende Handlungen verboten:

1. das Aufforsten mit standortswidrigen Baumarten;
2. die Umwandlung von Feuchtwiesen;
3. die Aufforstung von Grünland sowie;
4. die Neuerrichtung von Drainagen, wenn im Verfahren gemäß § 13b eine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzzweckes festgestellt wird.“

3. *Nach § 3 wird folgender § 3a eingefügt:*

**„§3a
Kennzeichnung des Schutzgebietes**

Die Kennzeichnung des Schutzgebietes erfolgt durch Tafeln gemäß § 24 Abs. 1 NschG 1976.“

4. *Der bisherige § 6 erhält die Absatzbezeichnung „(1)“. Dem Abs. 1 wird folgender Abs. 2 angefügt:*

„(2) Die Änderung des § 2, die Einfügung der §§ 2a, 2b, 2c und 3a sowie die Neuerlassung der Anlage A durch die Novelle LGBl. Nr. 00000 treten mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 00000, in Kraft.“

5. *Anlage A lautet:*

Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume und Tierarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit.a und lit.b des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976:

Lebensräume nach der FFH-Richtlinie Anhang I		
Code-Nr.	Lebensraumtyp	Bewertung
3130	Oligo- bis mesotrophe Gewässer des mitteleurop. und perialpinen Raumes mit Zwergbinsenfluren oder zeitweiliger Vegetation trockenfallender Ufer (Nanocyperetalia)	C
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition	C
3270	Chenopodietum rubri von submontanen Fließgewässern	C
6210	Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen	B
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	C
9110	Hainsimsen-Buchenwald	B
9130	Waldmeister-Buchenwald	B
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	C
91F0	Eichen-, Ulmen-Eschen-Mischwälder am Ufer großer Flüsse	C
9260	Kastanienwälder	C

Säugetiere nach der FFH-Richtlinie Anhang II				
Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Betroffene Bereiche	Bewertung
1303	Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	Alle unterirdischen Stollen- und Höhlensysteme; Ein- und Ausflugsöffnungen (großer Muschelkalksteinbruch und kleiner Muschelkalksteinbruch).	B
1304	Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum		C
1307	Kleines Mausohr	Myotis blythii		C
1321	Wimperfledermaus	Myotis emarginatus		B
1324	Großes Mausohr	Myotis myotis		B
1355	Fischotter	Lutra lutra		B

Amphibie nach der FFH-Richtlinie Anhang II			
Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
1167	Alpen-Kammolch	Triturus carnifex	C
1193	Gelbbauchunke	Bombina variegata	C

Fische nach der FFH-Richtlinie Anhang II			
Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
1098	Ukrainisches Bachneunauge	Eudontomyzon mariae	C
1105	Huchen	Hucho hucho	C
1114	Frauennerfling	Rutilus pigus	C
1124	Weißflossengünderling	Gobio alpinus	C
1130	Schied (Rapfen)	Aspius aspius	C

1134	Bitterling	Rhodeus sericeus amarus	C
1138	Semling (Hundsbarbe)	Barbus meridionalis	C
1149	Steinbeißer	Cobitis taenia	C
1160	Streber	Zingel streber	C

Wirbellose Tiere nach der FFH-Richtlinie Anhang II			
Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
1037	Grüne Keiljungfer	Ophiogomphus cecilia	A
1059	Großer Ameisenbläuling	Marculinea teleius	C
1060	Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	C
1061	Dunkler Ameisenbläuling	Maculinea nausithous	C
1083	Hirschkäfer	Lacanus cervus	C

Vögel nach der VS-Richtlinie Anhang I			
Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
A031	Weißstorch	Ciconia ciconia	C
A072	Wespenbussard	Pernis apivorus	C
A081	Rohrweihe	Circus aeruginosus	B
A229	Eisvogel	Alcedo atthis	C
A234	Grauspecht	Picus canus	C
A236	Schwarzspecht	Dryocopus martius	B
A238	Mittelspecht	Dendrocopus medius	C
A321	Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	C
A338	Neuntöter	Lanius collurio	C

Regelmäßig vorkommende Zugvögel		
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
A099	Baumfalke	Falco subbuteo
A168	Flußuferläufer	Actitis hypoleucos

Schutzgüter sind folgende prioritäre Lebensräume gemäß § 13 Abs. 3 Z. 7 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976:

Prioritäre Lebensräume nach der FFH-Richtlinie Anhang I		
Code-Nr.	Lebensraumtyp	Bewertung
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	B
91E0	Restbestände von Erlen- und Eschenwäldern an Fließgewässern	C

”

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann Voves